

PRESSEMITTEILUNG #5 – 15.01.2025

Thomas Hölck und Kianusch Stender:

Die Landesregierung muss nun für die Rettung der FSG-Nobiskrug die letzten Weichen stellen!

Zur aktuellen Situation der FSG-Nobiskrug erklären der für maritime Wirtschaft zuständige Abgeordnete Thomas Hölck sowie der wirtschaftspolitische Sprecher der SPD-Fraktion, Kianusch Stender:

„Wir sind froh, dass in der heutigen Sitzung des Wirtschaftsausschusses die baldige Übernahme von Investoren für die Werften in Aussicht gestellt wurde. Gleichzeitig endet am 31. Januar das Insolvenzgeld für die Beschäftigten. Daher gilt es nun, hierfür die wichtigste Brücke zu bauen: Es braucht unbedingt eine Transfergesellschaft, damit die Beschäftigten auch nach dem 31. Januar an Bord bleiben und Aufträge abgearbeitet werden können.

Die Ausschussberatungen haben gezeigt, dass die Landesregierung auf die Gründung einer Transfergesellschaft und einer möglichen finanziellen Absicherung schlecht vorbereitet ist. Dass es sich bei der FSG-Nobiskrug um ein Unternehmen in Schwierigkeiten handelt, ist nicht erst seit gestern bekannt. Das Ministerium hat sich auf das nun eingetretene Szenario nicht angemessen vorbereitet. Das kann das weitere Vorgehen zur Rettung der Werftstandorte gefährden.

Mit unserem Landtagsantrag fordern wir die Landesregierung nun auf, schnellstmöglich die Finanzierung für eine Transfergesellschaft, unter Einbindung potenzieller Investoren und wenn nötig auch durch Landesmittel sicherzustellen. Dabei müssen selbstverständlich beihilferechtliche Voraussetzungen beachtet werden.“